

Grundschüler lernen: Konflikte lösen ohne Gewalt

Der Verein „Respect“ wendet sein Verhaltenscoaching in der Schule Schmedenstedt/Woltorf an. Ganztagsbetrieb wird gefordert.

Schmedenstedt. Der respektvolle Umgang untereinander – er muss gelernt werden. So hat die Grundschule Schmedenstedt/Woltorf wieder ein besonderes Verhaltenscoaching auf dem Stundenplan: Der Verein „Respect“ bringt den Mädchen und Jungen in der Schmedenstedter Turnhalle ein wertschätzendes Miteinander bei – gefördert von der Stiftung Sparda-Bank.

„Bei ‚Die Eiskönigin‘ fand ich es toll, den anderen Kindern zu helfen“ und „Ich weiß nun, wie ich Stopp sagen kann“: So beurteilen Erstklässler der Schule das Coaching. Inga Caspary und Maren Uckelmann – die Klassenlehrerinnen der beiden ersten Klassen – loben: „Das Programm bietet den Kindern und Lehrern Handlungssicherheit bei Konflikten.“

Erschreckend: „Bundesweit be-

klagen sich knapp 30 Prozent aller Schüler, in der Grundschule regelmäßig gehänselt, absichtlich gehauen oder ausgegrenzt zu werden“, berichtet „Respect“-Geschäftsführer Jan Lindert von einer Studie der Bertelsmann-Stiftung aus dem vergangenen Jahr. Um dem entgegenzuwirken, sollten Kinder „sozial-emotionale Kompetenzen entwickeln“ – genau das tut „Respect“.

„Dabei lernen Grundschüler, spielerisch und mit viel Bewegung achtsam mit sich und anderen umzugehen sowie eigene Gefühle wahrzunehmen und zu vertrauen“, beschreibt Lindert: „Ziel ist es, anderen respektvoll zu begegnen und Konflikte ohne körperliche Gewalt zu lösen.“ Damit werde der Zusammenhalt aller Kinder im Klassenverband gestärkt und die Atmosphäre auf dem Pausenhof verbessert.



„Respect“-Coach Abou Cham zu Besuch in der Grundschule Schmedenstedt/Woltorf.

FOTO: SCHULE

In der Grundschule Schmedenstedt/Woltorf hat „Respect“-Coach Abou Cham bei seinem erneuten Besuch das Programm zum sozial-emotionalen Lernen aufgefrischt:

„In bewegungsreichen Unterrichtseinheiten erleben die Grundschüler wieder mit ihren Klassenlehrerinnen jede Menge Spiele zur Förderung ihrer Kooperations- und Kom-

munikationsfähigkeit.“ Außer allen Kindern wird auch das gesamte Kollegium in die Schulung einbezogen: So können sie alle gemeinsam und einheitlich bei Gewalt und Mob-

bing tätig werden.

Die Stiftung Sparda-Bank fördert das „Respect“-Programm in der Grundschule Schmedenstedt/Woltorf zum wiederholten Mal. „Bildung ist der beste Weg, sozialem Ungleichgewicht zu begegnen, die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft zu stärken und die individuellen Chancen zu verbessern“, ist Stiftingsmanagerin Tonja Willers überzeugt: „Darum ist es uns wichtig, in unseren Bildungsinstitutionen eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der Lernen Freude bereitet und Leistung möglich wird.“ Der Verein „Respect“ leiste dazu einen Beitrag.

Unabhängig davon soll die Grundschule Schmedenstedt/Woltorf laut Ortsrat Woltorf zum Schuljahr 2021/2022 einen Ganztagsbetrieb einführen – und zwar am Schulstandort Schmedenstedt. *me*